

großen - in unserer Republik - sondern auch im kleinen - in unserer Brigade - verwirklicht.

Natürlich stellt die Vorbereitung auf eine solche neue Technologie auch höhere Ansprüche an die politische und fachliche Qualifikation unserer Kumpel.

Mit dieser Bohr- und Sprengbühne werden uns wertvolle Grundmittel anvertraut, die hocheffektiv eingesetzt werden müssen.

Gute technologische Vorbereitung und die Durchsetzung der Prinzipien der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sind deshalb unerläßliche Bedingungen unserer täglichen Arbeit; denn wenn es hier mal nicht vorangeht, sitzt nicht nur das Schichtdrittel auf dem trocknen, sondern auch große materielle Werte sind ungenutzt.

Der hohe Mechanisierungsgrad erfordert gleichzeitig Kenntnisse und Fähigkeiten eines jeden Brigademitgliedes in mehreren Berufen.

In unserem Kollektiv sind alle Facharbeiter für Bergbautechnologie. Wir sind uns aber dessen bewußt, daß sich wechselseitig der Schlosser zum Hauer qualifizieren muß, und der Hauer muß in der Lage sein, die Bühne zu warten und zu bedienen, damit es keine Stillstandszeiten gibt.

Da mußten wir uns hinsetzen, mitunter auch am Wochenende, um uns - wie man so sagt - unmittelbar vor Ort das Rüstzeug zu holen.

Von unschätzbarem Wert ist in diesem Zusammenhang für uns der Erfahrungsaustausch und der überbetriebliche Wettbewerb aller Brigaden, die mit dieser Technik arbeiten. Mit solchen Jugendbrigaden, wie Franke und Hölzig aus anderen Bergbaubetrieben, stehen wir in regem Kontakt.

Als Propagandist des Parteilehrjahres kann ich einschätzen, daß es besonders durch eine praxisverbundene ideologische Arbeit, die rechtzeitige politische Vorbereitung der Mitglieder auf die neuen Aufgaben und durch ein enges kameradschaftliches Verhältnis mit den parteilosen Arbeitskollegen gelungen ist, jedem seinen Platz, seine Verantwortung in der Brigade, im Betrieb, im Industriezweig und in unserem sozialistischen Staat bewußt zu machen.

Im Zusammenhang mit dem Studium der Parteitagssdokumente haben wir in unserer Parteigruppe Aufgaben beschlossen, die sichern werden, daß alle Genossen unseres Kollektivs den im Statut, geforderten Maßstäben gerecht werden. Dazu gehört, stets mit gutem Beispiel voranzugehen, Qualitätsarbeit zu leisten und sich parteilich mit allem auseinanderzusetzen, was uns am Vorwärtsschreiten hindert.

Wir sind uns dessen bewußt, daß die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei im Arbeitskollektiv eine vielseitige, lebendige Sache ist, zu deren